



# Pfarrblatt

Röm. Kath.  
Pfarramt  
Spital am Sem.  
Stuhleckstr. 1  
8684 Spital a. Sem.  
Tel. 03853 221  
Email: [spital@graz-seckau.at](mailto:spital@graz-seckau.at)  
[www.spital.graz.seckau.at](http://www.spital.graz.seckau.at)



Juli bis September 2022

**Das Pfarrblatt—Team wünscht  
schöne und erholsame Urlaubstage!**

## Wort des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!  
Die vergangenen Wochen brachten besondere Feste mit sich – die Feier der Erstkommunion und der Firmung und das Fronleichnamfest mit der Prozession unserer Pfarre. Der neue Pfarrgemeinderat und der Wirtschaftsrat sind auch sehr gut zur Arbeit für unsere Pfarre motiviert und bitten um Ihre Unterstützung. Eine große Veränderung erwartet uns ab September dieses Jahres: Pastoralreferentin, Frau Michaela Fetz, wechselt aus der pastoralen Arbeit in unserem Pfarrverband in die Krankenhausseelsorge Hartberg, kombiniert mit der LKH/LPZ Seelsorge Mürzzuschlag. Sie wohnt dann nicht mehr im Pfarrhof in Spital am Semmering. Frau Fetz hat diesen Wunsch, in ihre Heimat, Maria Fieberbründl, zurück zu wechseln, auch immer wieder kommuniziert. Ihre Stelle in der Pfarrseelsorge wird von der Diözese nicht nachbesetzt und diese Situation stellt unsere Pfarre vor neue Herausforderungen. Pasto-

ralreferentin, Frau Monika Schöner und Pastoralreferent, Herr Diakon Jürgen Krapscha, werden ab Herbst versuchen, diese Lücke zu schließen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Michaela Fetz für ihr großartiges Engagement in der Pfarre Spital am Semmering, aber auch im Pfarrverband und im Kooperationsraum, herzlich bedanken und ihr für die Zukunft Gottes reichen Segen wünschen. Ich lade Sie alle auch herzlich zum **Abschieds- und Dankgottesdienst am Montag, 15. August, um 8.45 Uhr** ein. Für mich persönlich war der Monat Juni etwas Besonderes. Vor 30 Jahren wurde ich zum Priester geweiht und inzwischen schaue ich auf die mir als Seelsorger geschenkte Zeit und das Erreichte gerne zurück. Als Überschrift für den Weg im Dienst des Herrn, der Kirche und den Menschen, habe ich damals Dankbarkeit und Lobpreis gewählt. Ich denke, ich bin diesen Gedanken in den vergangenen dreißig Jahren treu geblieben. Die vor mir liegende Zeit erhoffe ich

auch ähnlich zu gestalten. Die Kraft dazu geben mir besonders die Menschen, die in der Pfarre mit mir beten und konstruktiv mitarbeiten. Dafür bin ich sehr dankbar! Einen Gedanken für den Sommer und allgemein für die Zukunft möchte ich heute Ihnen und mir schenken: „Wenn uns jemand Unrecht tut, sollen wir unsere Enttäuschung und Kränkung in den Sand schreiben, damit der Wind des Verzeihens die Worte irgendwann wieder zum Verschwinden bringt. Wenn uns aber jemand Gutes tut, sollen wir unsere Freude und Dankbarkeit in Stein gravieren, damit kein Wind sie je mehr löschen kann“ (zitiert nach Christa C. Kokol im Sonntagsblatt). Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer



Pfarrer Boguslaw Swiderski

Foto: Diözese Graz—Seckau

## Erstkommunion 2022

„Brot teilen—Leben teilen“

Unter diesem Motto feierten zehn Kinder mit ihren Familien die Hl. Erstkommunion. Den Tischmüttern Silke Rosenbichler, Stefanie Köck, Tamara Reiterer- Knaus und Viktoria Welser sei herzlich gedankt für ihren Einsatz, wie auch Religionslehrerin Juliana Eder, die mit viel Herz die Kinder und Tischmütter begleitet hat.

PR Michaela Fetz



Foto Puntigam Kindberg

## Firmvorbereitung 2022 – Spiritag

Heuer konnte der Spiritag für die Firmkandidaten wieder stattfinden und so stellten sich die Firmlinge am 7. Mai den Herausforderungen. Beim Fotoshooting konnten sie zeigen, wofür ihr Herz brennt und danach auch den passenden Rahmen gestalten. Sie besuchten GO-ON, die Beratungsstelle für Suizidprävention Mürzzuschlag und mussten ihre Angst überwinden, als sie von Mitgliedern der Bergrettung durch das Heilig-Geist-Loch von der Decke der Kirche Mürzzuschlag in den Kirchenraum hinunterschwebten. Ein sehr erhebender Moment! Abgeschlossen wurde der Tag mit dem Jugendgottesdienst spiri.moment.

Marcel Skerget



## Abschied

Im September 2015 kam ich als Pastoralassistentin und Krankenhausseelsorgerin in den Pfarrverband Hönigsberg-Mürzzuschlag-Spital am Semmering, mit dem Schwerpunkt Pfarre Spital und Seelsorge im LKH Mürzzuschlag. Schon bald wurde, trotz meines Hauses und meines Hauptwohnsitzes in Maria Fieberbründl, Spital zum Mittelpunkt meines Lebens. Ich wurde von Euch/Ihnen willkommen geheißen und eingebunden. Die verschiedenen Aufgaben von Jungschar, Ministrant\*innen, PGR, Erstkommunion, Hausbesuche und auch die Gestaltung der Feste im Jahreskreis, machten mir viel Freude. Eine große Herausforderung war es, die sonntäglichen Wortgottesfeiern und vor allem das Fronleichnamfest (ohne Priester) gemeinsam in anderer Form zu feiern.



Hier bin ich sehr dankbar für die vielen Menschen, die dies mit großem Wohlwollen mitgetragen haben, durch das Mitfeiern, Mitgestalten und durch Rückmeldungen.

Mit Herbst 2022 werde ich in die Oststeiermark zurückkehren und in der LKH-Seelsorge Hartberg arbeiten. Ich gehe mit einem lachenden Auge, da ich wieder in meinem Haus und in der Nähe meiner Familie leben kann und mit einem weinenden Auge, da mir die Pfarre Spital mit ihren Menschen ans Herz gewachsen ist. Ein großer Dank geht an das hauptamtliche Team, an die Pfarrgemeinderäte und Wirtschaftsräte der letzten Jahre und an die vielen Menschen, die das Leben in der Pfarre mit mir gestaltet haben. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ - Dieses Wort Jesu durfte ich mit Euch/Ihnen erleben. Danke!

Michaela Fetz  
Pastoralassistentin

Patrozinium unserer Pfarrkirche  
„Maria Himmelfahrt“  
15. August 2022  
8.45 Uhr

Herzliche Einladung zu diesem Festgottesdienst, der auch Dank- und Abschiedsgottesdienst für PA Michaela Fetz ist.

## Veränderung ab Herbst

Pfarrsekretärin Nina Haindl  
(nicht am Foto)  
Kanzlezeiten:  
Montag 8.00-11.00 Uhr;  
Mittwoch 8.00-12.00 Uhr.  
Ansprechperson für Taufen,  
Hochzeiten, Begräbnisse,  
Friedhof, Messen, Pfarrblatt-  
austräger\*innen,...  
03883/221  
spital@graz-seckau.at



Pfarrer Boguslaw Swiderski  
wird ab September 2022 als verlässliche Ansprechperson für Spital (alle Agenden, die nicht von den anderen Teammitgliedern abgedeckt werden) zur Verfügung stehen (dritter von links).  
Kanzleizeit in Spital: jeden Freitag von 17.45 –18.15 Uhr.  
Telefonisch ist er unter der Nummer 0676/87426853 erreichbar bzw. per mail: boguslaw.swiderski@graz-seckau.at  
Am Mittwoch ist der freie Tag.

Diakon Jürgen Kropscha (erster von links) wird ab September 2022 für den Liturgiekreis und die Gestaltung der Liturgie in Spital verantwortlich bzw. Ansprechperson sein. Er steht auch für Taufen, Trauungen und Begräbnisse zur Verfügung, auch wird er die Wortgottesfeierleiter\*innen und die liturgischen Dienste begleiten.  
Telefonisch ist er unter der Nummer 0676/87422645 erreichbar bzw. per mail: juergen.kropscha@graz-seckau.at  
Am Montag ist der freie Tag.

Sonja Rinnhofer ist die Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung (vierte von links). Sie ist von Pf. Swiderski beauftragt, für alle wirtschaftlichen Belange unserem Wirtschaftsrat zur Seite zu stehen. sonja.rinnhofer@graz-seckau.at

Pastoralreferentin  
Monika Schöner (zweite von links) wird den JS-Treff begleiten und sich für die Dreikönigsaktion einsetzen. Caritas und Firmvorbereitung liegen in ihrer Verantwortung und sie wird die Ansprechperson für das Redaktionsteam des Pfarrblattes und für das Katholische Bildungswerk sein.  
Telefonisch ist sie unter der Nummer 0676/87426196 erreichbar bzw. per mail: monika.schoener@graz-seckau.at  
Am Montag ist der freie Tag.

## Vorstellung Pfarrgemeinderat 2022 –2027

Sie alle waren eingeladen, mittels Urwahl unseren neuen Pfarrgemeinderat zu wählen. Über 50 Personen wurden genannt und befragt. Viele sagten für den Pfarrgemeinderat ab, boten jedoch ihre Mithilfe in der Pfarre an. Dafür ein herzliches Danke, da das Pfarrleben von vielen Menschen getragen werden soll.

Für den Pfarrgemeinderat erklärten sich acht Männer und Frauen bereit. Dies sind (im Foto von links nach rechts): Juliana Eder, Christine Handler, Eleonore Kohlhofer, Veronika Magritzer, Johann Perner, Marcel Skerget, Max Tatscher, Lisa Tavare (nicht am Foto). Danke für eure Bereitschaft!

Bei der konstituierenden Sitzung am 26. April 2022 wurde Johann Perner zum Geschäftsführenden Vorsitzenden und Marcel Skerget zu seinem Stellvertreter gewählt. Als Vorsitzender des Wirtschaftsrates wurde Max Tatscher gewählt und Eleonore Kohlhofer zur Schriftführerin. Diese vier Personen bilden gemeinsam mit dem Pfarrer den Vorstand des PGR's.

Bischof Wilhelm Krautwaschl dankte den neuen Pfarrgemeinderät\*innen mit folgenden Worten: „Haben Sie Dank dafür, dass Sie dieses Engagement für die kommenden Jahre übernehmen wollen und sich für Ihre Pfarre einsetzen. Vertrauen Sie bei all Ihrem Tun auf das Wirken des Heiligen Geistes und machen Sie sich mit der frohen Botschaft auf den Weg.“

Viel Segen!  
PA Michaela Fetz



Foto: Fischer

**Juliana Eder:** Ich wohne in Mürzzuschlag und unterrichte Religion an den Volksschulen Spital, Hönigsberg und Neuberg. Als Pfarrgemeinderätin sehe ich mich als Bindeglied zwischen Schule und Pfarre. Besonders möchte ich mich in die außerschulische Erstkommunionvorbereitung und im Liturgiekreis engagieren.

**Max Tatscher:** Mit Freude, Einsatz und Begeisterung habe ich in den letzten beiden PGR-Perioden die wirtschaftlichen Belange der Pfarre mitgestaltet und mitbestimmt. In der neuen Periode möchte ich die begonnenen und noch laufenden Vorhaben (Pfarrhoffärbelung, Kirchenhauptportal, Vergabe der Wohnung im Pfarrhof ...) noch erledigen und zu einem guten Abschluss bringen. Wenngleich „Corona“ die Finanzsituation der Pfarre nicht unbedingt einfacher gemacht hat (Entfall der Pfarrcafes und des –festes, Ausfall der Lichtmesssammlungen, Rückgang der Opfergelder...), so bin ich doch zuversichtlich, dass wir weiterhin erfolgreich sein können. Den frischen Wind, ausgelöst durch die neuen PGRätinnen und - Räte unter der Vorsitzführung von Johann Perner, wird die Pfarre sicher brauchen können; er wird neue Ideen bringen, die dem Pfarrleben und der Pfarrentwicklung bestimmt gut tun!

**Johann Perner:** Ich bin eigentlich kirchenfern aufgewachsen und erst durch den Einfluss meiner Frau zur und in die Kirche gekommen. So hat es sich ergeben, dass ich schon in den achtziger Jahren zwei Perioden im PGR war (Pfarrer Anton Marterer). Ich dachte immer, dass war's für mich. Aber dann ersuchte mich Max Tatscher vor nunmehr zehn Jahren, es doch nochmal zu machen. Bei dieser Wahl haben wir sehr viele Leute gefragt, ob sie bereit seien, in den PGR zu gehen. Acht Pfarrgemeinderäte sind es nunmehr geworden, welche neben vielen anderen bereit sind, in der Pfarre mitzuarbeiten. Es ist ein gutes Team und wir werden unser Bestes geben!

**Christine Handler:** Mein Beitrag als Pfarrgemeinderätin wird sein: Mithilfe bei Pfarrcafes und beim Pfarrfest, sowie Gratulationen und Krankenbesuche zu Hause, wie auch im Pflegeheim. Von Herzen werde ich mich gerne in einen solchen Besuchsdienst einbringen.

Du gütiger Gott, gib mir Kraft, Ausdauer und Freude dazu.

**Veronika Magritzer:** Ich bin seit 1984 mit Erich verheiratet. Wir haben vier Kinder und acht Enkelkinder und sind schon in Pension. Das Leben hält jede Menge Herausforderungen für uns bereit. Für unsere Pfarre denke ich, dass es viele ältere und einsame Menschen gibt, die sich über ein Gespräch oder einen Besuch freuen würden. Vielleicht könnte man so etwas Abwechslung in den oft beschwerlichen Alltag bringen.

**Eleonore Kohlhofer:** Da mir das Leben unserer Pfarrgemeinde wichtig ist, möchte ich es mitgestalten. Ich werde als Schriftführerin tätig sein, Besuchsdienste übernehmen und Wortgottesfeiern mitgestalten. Gott möge geben, dass unser Wirken Früchte trägt und unser Tun segnen.

**Lisa Tavare:** Seit zwei Jahren betreibe ich das Nah und Frisch Geschäft in Spital und habe mich noch einmal bereit erklärt, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. In dieser Periode setze ich mich für das Pfarrfest ein.

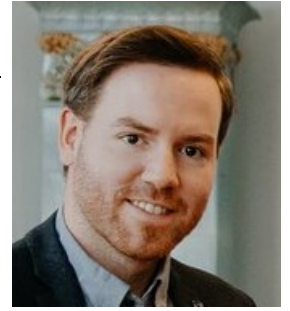
## Interview

Marcel Skerget BScN, MA, ist nicht nur unser neuer Vizebürgermeister, sondern auch stv. Vorsitzender des Pfarrgemeinderats. Was bewegt einen jungen Mann, sich neben Familie, Hausbau, Job und Gemeindepolitik, diese Zusatzarbeit aufzuhalten?

Wenn man engagiert und aktiv in der Gemeinde unterwegs ist, kann es bald mal passieren, dass das ein oder andere „Amterl“ dazu kommt. Für mich ist das aber keine Zusatzarbeit, sondern eher die Konsequenz aus meiner Verbundenheit mit der Pfarre Spital. Ich hab vom Ministrieren, über das Sternsingen, die Katholische Jugend bis hin nunmehr zum Firmbegleiter viele Stationen in der Kirchengemeinschaft er- und durchlebt und hab mich immer im Dunstkreis des Kirchturms aufgehalten. Als die Frage kam, ob ich beim Pfarrgemeinderat mitmache, weil ich ja auch vorgeschlagen wurde, habe ich deshalb nicht lange gezögert, um auch hier meinen aktiven Beitrag zu leisten. Für mich gehört neben der Feuerwehr und der Musik die Kirche zu einem Ort dazu – die kommunale Dreifaltigkeit könnte man sagen.

2. Angesichts Deines Alters nehmen wir an, dass Dir die Jugendarbeit am Herzen liegt?

Absolut! Seit ein paar Jahren habe ich die Firmvorbereitung in Spital übernommen und das macht mir viel Spaß, auch wenn ich mit den mittlerweile halb so alten Jugendlichen weniger gemeinsam habe als mir oft lieb ist. Was ich natürlich merke ist ein anderes Verständnis von Kirche. Da will man etwas erleben und Zeit mit Freunden verbringen, jedoch weniger die Kirchenbank drücken. Da muss man recht einfühlsam und auf neuen Wegen Werte transportieren. Was ich aber spüre ist, dass in der Zeit des Erwachsenwerdens der Glaube ein guter Leitfaden und Anker sein kann. Das versuche ich den jungen Menschen zu vermitteln.



w.s.

## Danke—PGR 2017 –2022



Foto: Skerget

Am 2. April 2022, bei der Sonntagsmesse, wurde den Pfarrgemeinderäten der vergangenen Periode 2017-2022 Danke gesagt: Michael Haiden, Maria Fischer, Monika Streit, Rosa Rachbauer, Peter Rachbauer, Max Tatscher, Renate Tatscher, Johann Perner (Foto links nach rechts), Monika Leitner, Traude Putz und Lisa Tavare (nicht am Foto), haben sich auf vielfältige Weise in den letzten Jahren eingebracht.

Danke und Gottes Segen  
für Euer weiteres Wirken!

PA Michaela Fetz

**Spezialitäten-Restaurant**

*Pralinen  
Konfekt  
Kekse*

*Kuchen  
Torten*

*zu jedem Anlass*

**Gasthof Pollerus**

Dagmar Kratzer

Bundesstraße 36  
8684 Spital am Semmering  
☎ 03853/201  
Dienstag u. Mittwoch Ruhetag

*Hausgemachte  
Mehlspeisen  
und  
Marmeladen!*

*Nur auf Vorbestellung!*

Wir backen mit Liebe!

Hochzeit - Geburtstag - Firmung

AUCH DAS BESTE  
KANN MAN IMMER  
NOCH EIN BISSCHEN  
BESSER MACHEN.

MEIN ELBA  
ONLINE  
BANKING

WIR MACHT'S MÖGLICH. raiffeisen.at/mein-elba

## Aus dem Pfarrleben



Foto: Graf

### Florianisonntag:

Der heilige Florian ist Schutzpatron unserer Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Er wurde im 3. Jahrhundert geboren, war Offizier der römischen Armee und ist bis heute als Schutzpatron gegen die Gefahr des Feuers bekannt.

Um den Segen Gottes zu bitten, fand am 08. Mai die heilige Messe statt, wo die KameradInnen unserer beiden Feuerwehren (Spital und Steinhaus) anwesend waren.

**Möge Gott mit seiner schützenden Hand über uns Feuerwehrleute wachen.** Die Aufgabenbereiche der Feuerwehren werden oft mit dem Leitsatz "Retten - Bergen - Löschen - Schützen" umschrieben und werden ehrenamtlich erbracht. Dafür ein großes DANKE!!!!

Ebenso herzlich bedanken wir uns bei unserem Trachtenmusikverein für die musikalische Umrahmung.

Maria Fischer

### JS- Treff 2022

Durchbrochen von drei Monaten, in denen der JS-Treff nicht stattfinden konnte, trafen sich mehr als 20 Kinder, um im Pfarrhof zu spielen, zu basteln, Neues zu erkunden.

Möglich machten dies—Ursi Perner, Regina Tatscher und Nina Haindl, die bereit waren, Stunden vorzubereiten und Zeit mit den Kindern zu verbringen. Im Namen der Pfarre sei ein herzliches Danke gesagt.

PA Michaela Fetz



### Maiandachten

Nach zwei Jahren ohne Maiandachten war es wieder möglich, gemeinsam zu feiern!

Danke an Fam. Fraiß und Fam. Perner, die im Marienmonat Mai zu Maiandachten eingeladen haben.

## Buchvorstellung

Ein Dichter wie Gerhard Roth (1942-2022) ist Prof. DDr.

Johannes Huber sicher keiner. Er schreibt populärwissenschaftliche Bücher und dies in größerer Anzahl. Das

vorliegende Buch ist bereits 2021 erschienen, und es ist meine Absicht, Ihr Interesse daran zu wecken und sich auf Gedanken einzulassen, die - in welcher Form auch immer heute viele von uns bewegen. Der Autor beschreibt in diesem Buch mit dem Untertitel „Wie wir werden, was wir sein können“ diese Welt oder besser vielleicht, er führt uns die Maßlosigkeit, in der wir uns alle bewegen oder an der wir in welcher Form auch immer teilhaben, eindringlich vor Augen. Die ersten Sätze des Buches erklären uns, was gemeint ist: „Zu werden, was wir sein können, bedeutet, das Beste aus uns zu



machen“. Ein weiter Bogen spannt sich „Quer durch Raum und Zeit“ über die „Wahl der Worte“, „Das richtige Maß und die Zukunft“ und „Die Botschaft des Sternemachers“ schließt ihn. Nahezu alle Themen, welche die Menschen heute bewegen und bei denen sie sich unverzüglich und wie es scheint ohne jegliche Bereitschaft zu einem Dialog gegenüberstehen, werden von Johannes Huber mit Einfühlungsvermögen und großer Sachkenntnis behandelt.

Es sind vor allem die vielen Zitate, die Interesse wecken: Jesus Christus kommt ebenso zu Wort wie Propheten, Philosophen, Dichter und Denker. Eine aus den Fugen geratene Welt, in der jegliches Maß verloren ging, Erschöpfung zu spüren ist, weil uns alles zu belasten beginnt, wird von vielen „selbst ernannten“ Fachkräften erklärt, aber nirgends mit so viel Wissen und Einfühlungsvermögen wie von Prof. DDr. Johannes Huber.

Wobei immer noch eine gewisse Hoffnung mitschwingt, dass alles

wieder gut wird, wenn auch nicht mehr so, wie es war.

„Wie wir das richtige Maß schaffen“, dafür wird es sicher kein Allheilmittel oder Rezept geben, eine Hilfe für den, der bereit ist, auch einen Beitrag zu leisten, ist dieses Buch allemal.

Wer sich auf das alles aber nicht einlassen möchte, für den habe ich einen anderen Vorschlag, einen Kriminalroman von Nele Neuhaus, einer deutschen, bei uns weniger bekannten Autorin. Ihr neuester Roman „In ewiger Freundschaft“ (mit 580 Seiten) lässt die Probleme unserer Gegenwart vergessen, zumindest für einige Zeit. Das ist aber eine andere Geschichte.

Gerhard Duscher



## Zwischenruf eines „Zuagrasten“

Von wem das Sprichwort wirklich stammt, lässt sich kaum eruieren: „Nirgends wird so viel gelogen wie bei Begräbnissen, der Jagd und im Krieg.“ Und wir fügen hinzu: Beim Abschied von Personen von ihrem bisherigen Amt, bei Pensionierungen, bei Parteitagungen usw. Wer von uns hätte das nicht schon erfahren und sich im Stillen gedacht: Also, das hab' ich aber ganz anders in Erinnerung . . . Es gibt aber auch ganz andere Abschiede - nämlich solche, bei denen eine Gemeinschaft stolz auf die verdienstvolle Tätigkeit ihres Mitbürgers zurückblickt. Bei Gery Graf kommt noch die Ehrenamtlichkeit dazu. Jahrzehntelang hat er den Trachtenmusikverein untadelig geführt, auch so manchen Ärger unterdrückt. Denn einfach ist in unseren Tagen diese Aufgabe wahrlich nicht. Unsere Musiker gehen ihrer Arbeit nach, ihrem Studium, ihrer Ausbildung. Jeden Freitag für die Musikprobe gestellt zu sein, ist ein erstaunliches Stück an selbstgewählter Freiheitsbeschränkung. Das liegt nicht jedem/jeder. Umso mehr ist man stolz, dass unser Ort über einen Klangkörper verfügt, den man überall herzeigen kann, der nicht nur an Wertungs-Vorführungen teilnimmt, sondern auch für Ausrückun-

gen jeder Art bereit steht. So auch für alle kirchlichen Feste. Dafür sei dem Obmann des TMV, Gerald Graf, herzlich gedankt. Seine Fröhlichkeit, seine Freundlichkeit, seine Sturheit haben ihm dabei geholfen, dass fast immer aufgetretene Spannungen in Freundschaft beigelegt werden konnten. Und so ist eine Kameradschaft entstanden, die den Musikern viel zurückgibt, was die Pflicht einfordert. Er hat sein Amt in jüngere (weibliche) Hände gelegt, wird aber wohl als guter Geist und graue Eminenz weiter „seinen“ Verein hegen und pflegen.

Noch länger im Amt war Reinhard Reisinger als Bürgermeister. Als 26-jährigen Gemeindebediensteten hatte ihn seine Partei ins Amt quasi gezwungen. Händeringend hatten sich die Bezirksfunktionäre auf den unwilligen jungen Mann gekniet, weil ihnen der Spitzenkandidat abhanden gekommen war. Erst nach zwei erfolglosen Bittgängen gab Reinhard nach. Und es kam, wie es kommen musste: Das Amt blieb ihm 32 Jahre lang. War er am Beginn das jüngste Gemeindeoberhaupt in der Steiermark, so galt er beim Abschied Ende März als der dienstälteste Bürgermeister. Mit einer absoluten Mehrheit im Gemeinderat.

Und warum löste ihn niemand in dieser langen Zeit ab? War er womöglich ein Sesselkleber? Nein, sondern weil er für den Ort ein Glücksfall war: Rund um die Uhr einsatzbereit, emsig, ausgleichend, höflich, mit offenen Sinnen „für die Leut“. Und zwar für alle, parteiunabhängig. Das schätzen „die Leut“. Mit den unsinnigsten Kleinigkeiten belästigten ihn seine Mitbürger - selten riss ihm dabei der Geduldsfaden. In seiner Doppelfunktion als Gemeindebediensteter und als gewählter Funktionsträger handelte er so, wie man es sich von jedem Politiker wünschen würde: Als korrekter Diener für das Gemeinwesen. Dazu gesellte sich freilich ein „Hobby“, das ihm jegliche Freizeit rauben sollte: Seine Aktivität in den Vereinen, die er nie und nimmer im Stich ließ. Somit war er dreifach gefordert, was letztendlich gebieterrisch seinen Tribut forderte.

Er hat die Reißleine noch rechtzeitig gezogen. Man wünscht ihm mit Dank und restloser Anerkennung noch viele Jahre des Ruhestandes. Damit er stolz auf den künftigen Reinhard-Reisinger-Platz blicken kann - in der allernächsten Nähe seiner bisherigen Wirkungsstätte. Danke, Reinhard!

Werner Scheidl

## Gottes Segen

Ein Danke für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit sei Bgm. Reinhard Reisinger gesagt und alles Gute und Gottes Segen für Fr. Bgm. Maria Fischer und ihrem VizeBgm. Marcel Skerget mit dem Wunsch des guten Miteinanders.



Foto: Gemeinde

Viele Feste der Kirche werden umrahmt vom Trachtenmusikverein. Danke dafür! Wir wünschen dem scheidenden Obmann und der neu gewählten Obfrau alles Gute und Gottes Segen.



Foto: TMV



**Schwaigerhütte - Samstag und Sonntag  
bei Schönwetter geöffnet**

## Pfarrkalender

Anlass	Datum	Zeit
Schulschlussmesse	07.07.	09.40 Uhr
Pfarrpatrozinium: Hl. Messe mit Kräutersegnung und Verabschiedung von PR Michaela Fetz	15.08	08.45 Uhr
Schüleröffnungsgottesdienst	12.09.	07.40 Uhr
Vorankündigung—Erntedankfest	02.10.	10.15 Uhr

### Unsere Gottesdienste:

Fr.: 18.30 Uhr  
 1.,3., 5. So im Monat: 10.15 Uhr  
 2. und 4. So im Monat: 08.45 Uhr

### Im Sakrament der Ehe haben sich verbunden:

Handler Tina und Florian  
 Reicher Melanie und Markus



### Im Sterben sind Christus gleich geworden:

Lödl Mathilde, 85 Jahre  
 Ruschitzka Johanna, 88 Jahre  
 Aschenbrenner Johanna, 89 Jahre  
 Moser Renate, 65 Jahre  
 Ochnitzberger Edeltraud, 89 Jahre  
 Tatscher Zäzilia, 89 Jahre  
 Wetzler Johann, 85 Jahre  
 Schieler Herta, 61 Jahre



### Taufe—Quelle des Lebens

Josefina Pimeshofer  
 Zoey Schobin



### Neue Kanzlezeiten ab 5. September 2022

Montag: 08.00—11.00 Uhr  
 Mittwoch: 08.00—12.00 Uhr  
 (1. Mittwoch im Monat nur von 11.00–12.00 Uhr)

### Tauftermine

02. Juli, 06. August, 03. September, 01. Oktober  
 jeweils um 11.00 Uhr

**Sommeröffnungszeiten für die Pfarrkanzlei:** Die Kanzlei ist vom 11. Juli bis 19. Juli 2022 geschlossen. Von 22. Juli bis zum 02. September ist die Kanzlei nur freitags von 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet.

### Bitte um ein gutes Miteinander!

Der beliebte Geh- und Radweg von Spital am Semmering (Friedhof) nach Jauern (Sportplatz) wurde von der Familie Böhm über die Sommermonate wieder zugänglich gemacht.

**Als Voraussetzung gilt jedoch für alle Hunde strikter Leinenzwang.** Das Betreten der Wiese ist nicht erlaubt.

Um die Wege nutzen zu können und auch den Bauern Arbeit und Leben zu ermöglichen, braucht es von jeder Seite ein Entgegenkommen.

Danke für Ihre Mithilfe.

**Das nächste Pfarrblatt erscheint am 28. September 2022**

Impressum und Offenlegung: Informationsblatt der Pfarre Spital a. Sem.

Erscheint ca. 4 mal im Jahr, ausgerichtet auf die Festzeiten des Kirchenjahres    Inhaltsliste: Unabhängig, dient ausschließlich kirchlichen Informationszwecken

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Redaktionsteam: Michaela Fetz, Maria Fischer, Traude Putz, Prof. Hans-Werner Scheidl, Renate Tatscher

Layout: Michaela Fetz

Vervielfältigung: Druck Express W. Tösch, Stanzer Straße 9, 8650 Kindberg,